

A close-up photograph of a person wearing a green cap, holding a large bunch of fresh green leafy vegetables (possibly spinach or basil) in front of their face. The person's eyes are looking towards the camera. The background is a soft-focus outdoor setting.

demeter

WERTE LEBEN

Entwicklungsbericht 2020 / 2021

DEMETER IN DEUTSCHLAND

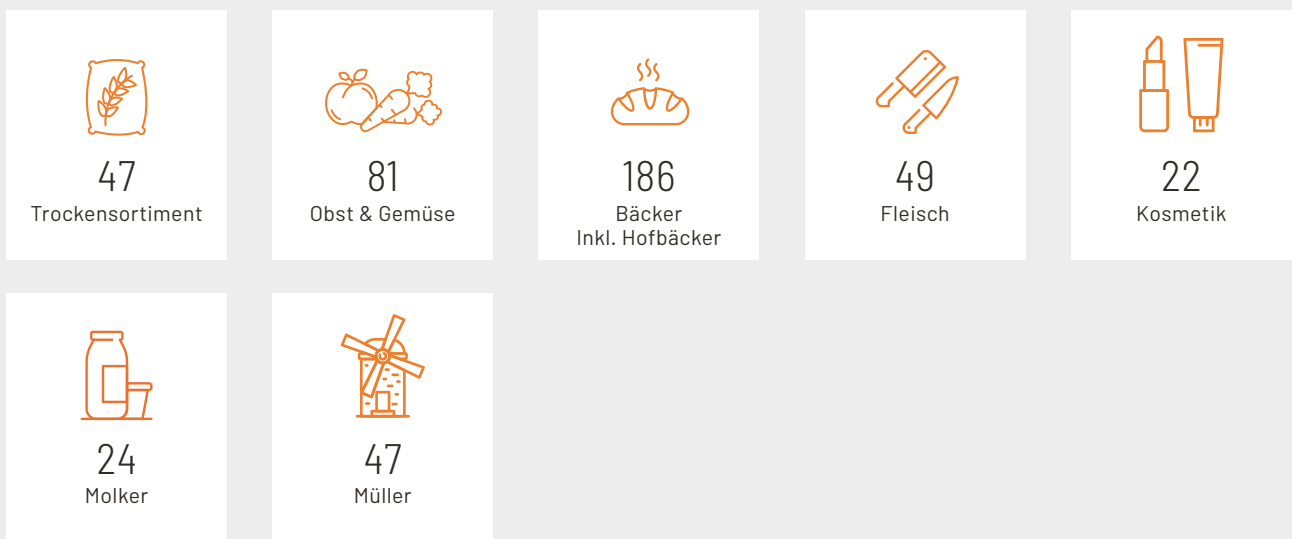
HÖFE*

1.740



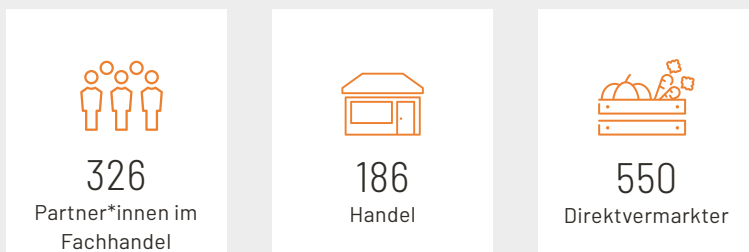
VERARBEITER**

446



HANDEL & VERTRIEB

1.062

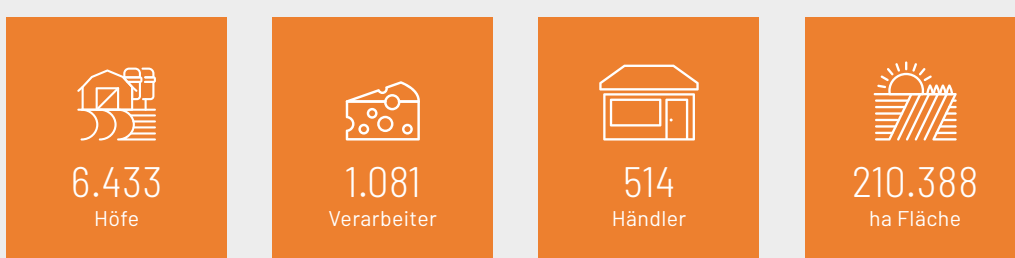


* davon Obstbau, Gemüsebau, Imker, Weinbau, Tierhaltung – Doppelungen inbegriffen

** Doppelungen möglich

BIODYNAMISCH WELTWEIT

ZAHLEN INKL. DEUTSCHLAND



Mitglieder der
Biodynamic Federation
Demeter-International
(BFDI)

LIEBE MITGLIEDER, PARTNER UND FREUNDE,

das vergangene Jahr war für uns alle ein sehr Besonderes. Auch für uns als Verband war die neue Realität eine große Herausforderung. Unsere Gemeinschaft lebt vom Gemeinsamen: Von Gruppentreffen, Gremiensitzungen, Versammlungen. Selbst Beratung und Zertifizierung, all das mussten wir ins Digitale verlegen. Rückblickend konnten wir das gut meistern und nehmen wertvolle Impulse mit in die Zukunft.

Gleichzeitig erlebten wir ein enormes Wachstum – an Mitgliedern, Fläche und Umsatz. Die Nachfrage von Demeter-Produkten zeigt, dass sich die Menschen in dieser Krise auf gutes, biodynamisches Essen besinnen und sich nach einer Verbindung zur Natur sehnen. Manche Mitglieder haben ihre Liefermengen verdoppelt und führen Sonder-schichten, um den Bedarf decken zu können. Trotz widriger Umstände ist es uns allen gelungen, laufende Projekte weiterzuführen, das Alltagsgeschäft zu meistern und kreativ auf neue Situationen zu reagieren. Ein großer Dank geht dafür an alle Beteiligten!

Die zentrale Aufgabe der Demeter-Gemeinschaft ist es, die Land- und Ernährungswirtschaft natur- und menschengemäß weiterzuentwickeln. Jede*r von uns trägt täglich individuell dazu bei, einen positiven Impuls in diese Welt zu schicken. Einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und unsere Werte geben wir in diesem Entwicklungsbericht.

Viel Freude beim Lesen wünschen



ALEXANDER GERBER
Demeter-Vorstand



JOHANNES KAMPS-BENDER
Demeter-Vorstand

INHALT

- 4 DEMETER IN DER ÖFFENTLICHKEIT
- 6 BODENCONNECTION IM NATURKOSTFACHHANDEL
- 10 REGIONEN STÄRKEN
- 12 DEMETER BERATUNG GEHT ONLINE
- 16 DEMETER RÜCKBLICK 2020/2021
- 18 KREATIV IN SCHWIERIGEN ZEITEN
- 20 SAATGUT FÜR BESTE QUALITÄT
- 22 FORSCHUNG – BIODYNAMISCHE IMPULSE
- 24 WERKSTATT ZUR WEITERENTWICKLUNG DES BIODYNAMISCHEN
- 25 JUBILARE & PREISTRÄGER
- 26 DEMETER FÜR VIELFALT
- 28 ORGANISATIONS-ENTWICKLUNGSPROZESS
- 30 DEMETER IN ZAHLEN 2020

DEMETER IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Corona und der Umgang mit dem Virus spielte auch in unserer Online-Kommunikation eine Rolle. Zu Beginn der Pandemie riefen wir dazu auf, solidarisch zu sein und auch mal Einkäufe für Menschen aus Risikogruppen zu übernehmen. Außerdem informierten wir über die Arbeit von Bäuerinnen und Bauern und Verarbeiter*innen unter dem Hashtag **#FürEuchAufDemFeld**.

Nachdem nicht klar war, ob im Frühjahr 2020 genügend Saisonarbeiter*innen nach Deutschland kommen durften, riefen wir Verbraucher*innen über Social Media dazu auf, sich als Erntehelfer*innen anzubieten. Das Ergebnis: über mehrere Tage kamen bis zu dreimal mehr Besucher*innen auf unsere Webseite als üblich. Hunderte Verbraucher*innen boten ihre Hilfe an.



BIENENVERSPRECHEN

Über Facebook und Instagram riefen wir Verbraucher*innen auf, ein Bienenversprechen abzugeben. Mit einem Rahmen für das eigene Profilbild oder einem Post konnten Menschen erklären, wie sie die kommende Gartensaison bienenfreundlich gestalten: Etwa den eigenen Balkon oder Garten mit Blumen bepflanzen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch Bienenfutter sind. Oder auf Insektizide verzichten. Hunderte Verbraucher*innen folgten unserem Aufruf, zu bewundern unter **#Bienenversprechen**.

DEMETER AUSGEZEICHNET



Sympathie: **69,4 %**
Bekanntheit: **95,9 %**
Verwendung: **75,9 %**

Platz 1 aller Marken in allen Kategorien



Platz 1 in der Kategorie „Lebensmittel“ mit der Bestnote über alle Produktkategorien hinweg für die Bereiche: Wichtigkeit, Engagement, Klimaschutz, Ressourcenschonung, Fairness, Regionalität, Nachhaltigkeit



6. Platz in der Kategorie „Beste Nachhaltigkeitsorganisation“ als beste Lebensmittel- und Bio-Marke

SOCIAL MEDIA



FACEBOOK
74.734 +7.503



INSTAGRAM
56.865 +21.827



TWITTER
10.440 +1.024

SEITENANSICHTEN WEBSITE



*Hinweis: Aufgrund einer Umstellung des Monitorings weichen die Zahlen zum vorherigen Jahresbericht etwas ab.



Das Demeter Journal bekam 2020 einen neuen Look und nochmals geschärfte Rubriken. Inhaltlich frisch gestaltet – mit neuer Bildsprache und modernen Illustrationen widmete es sich vier Demeter-Werten: dem Wachsen im Frühling, der Liebe im Sommer, dem Spüren (der Intuition) im Herbst und dem Vertrauen im Winter.

Als unser Magazin für Verbraucher*innen liegt das Demeter Journal im Naturkostfachhandel, in Hofläden und an Marktständen genau da aus, wo Kund*innen auf Demeter-Produkte treffen. Im Heft begegnen sie der Demeter-Welt in all ihren Facetten und vor allem Menschen mit Leidenschaft: Sie lernten auch 2020 ganz individuelle Demeter-Persönlichkeiten kennen, die von ihrem inneren Antrieb erzählen, warum sie Biodynamische Lebensmittel erzeugen. Nach einer großen Leser*innenumfrage mit 1.700 Teilnehmenden setzten wir das Demeter Journal mit der Agentur Yool neu auf: Inhaltlich haben wir Bewährtes und Geliebtes behalten, stärker zugespitzt und mit vier weiteren Seiten mehr Platz für frische Ideen geschaffen. Ganz bewusst haben wir es etwas politischer ausgerichtet mit vier Seiten der Rubrik *#ohneFilter*. Die besondere Qualität Biodynami-

scher Lebensmittel bekommt in „*Eine Frage des Geschmacks*“ einen festen Platz, und in der neuen Rubrik „*Einatmen – Ausatmen*“ zeigen verschiedene Demeter-Mitglieder ganz individuell mit einer vorgestellten Übung, dass die Demeter-Gemeinschaft eine gewisse Haltung hat, die über die reine Lebensmittelerzeugung hinausgeht.

Das Demeter Journal ist nun noch enger mit unseren Social-Media-Kanälen verzahnt, unter anderem durch attraktive Mitmach-Aktionen. Wir haben für die Rezeptstrecke „*FoodBlock*“ nachhaltige Foodblogger*innen gewinnen können, für uns Rezepte zu entwickeln und auch diese über ihre eigenen Kanäle zu verbreiten.

44 Seiten
 280.000 Exemplare
 jährlich 4 große Vor-Ort Reportagen
 „An Ort & Ställe“
 Ausgelegt in ca. 1.800 Hof- und Bioläden
www.demeter.de/demeter-journal

BODENCONNECTION IM NATURKOSTFACHHANDEL

Unsere Erde ist der Nährboden für alles, was wächst. Die Qualität und der Wert unserer Lebensmittel hängen von der Lebendigkeit des Bodens ab. Der Boden ist die Basis unserer Vitalität. Für Demeter ist der Boden die Kraftquelle. Hier knüpfte die Idee der Demeter-Aktionswochen Bodenconnection im Naturkostfachhandel an.

Die Demeter-Bodenconnection – bestehend aus Demeter-Höfen, -Herstellern und -Partnern – brachte den Kund*innen vom 1. bis 25. September 2020 das Thema „fruchtbarer Boden“ näher. Und damit auch wichtige Argumente, um Demeter- und Bio-Produkte einzukaufen und sich aktiv dafür einzusetzen, die Bedeutung lebendiger Böden für gute Lebensmittel bekannter zu machen! Für Demeter ist der Naturkostfachhandel ein starker Partner: das 100 % Bio-Sortiment bietet großes Zukunftspotenzial für gemeinsame Wertschöpfungskettenprojekte, Transparenz und die Umsetzung wahrer Preise.

BIO BOOMT

100 % Bio-Sortiment und regionale Bio-Produkte – das haben der Bio-Fachhandel und Direktvermarkter zu bieten, und erfüllen so den Verbraucher*innenwunsch nach vertrauenswürdigen Lebensmitteln. Das zeigt auch der Umsatz 2020:

Direktvermarkter



Bio-Abokisten



Bio-Facheinzelhandel



Demeter-Umsatzwachstum im Naturkostfachhandel



Quelle: BÖLW Branchenreport 2021 & Demeter

UWE GREFF

Vorstand
BioBoden Genossenschaft eG



//

Alles, was wir essen, braucht fruchtbaren Boden, um darauf zu wachsen. Dies macht den Boden zur Grundlage unseres Lebens. Diese Grundlage müssen wir erhalten. Die Zukunft der Landwirtschaft kann deshalb nur ökologisch sein. Dafür sind wir alle verantwortlich, denn unsere Kaufentscheidung und unser Engagement bestimmen die Zukunft des Bodens.

JOSEFA GOLIGOWSKI

Marketing im Demeter e.V.



//

*Die Bodenconnection ist der Auftakt für eine neue und stärkere strategische Partnerschaft mit dem Naturkostfachhandel. Wir sind überzeugt: Gemeinsame Marketing-Aktionen mit Demeter-Erzeugern und -Herstellern, dem Handel sowie dem Verband schaffen Sichtbarkeit für Verbraucher*innen.“*



EIN GUTER BODEN MIT GESUNDEM HUNGER
#BODENCONNECTION

500

teilnehmende
Läden

500

eigene Posts von Followern
mit dem Hashtag
#Bodenconnection

100

Beiträge auf Facebook
und Instagram

1,1

Millionen Mal
gesehen

13

Demeter-Partner
aus der Verarbeitung

**EINMAL
BODEN MIT
VIEL HUMUS,
BITTE.**

www.demeter.de/bodenconnection



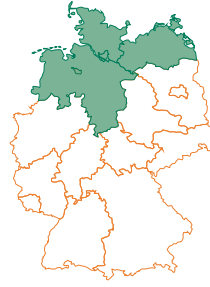
WERTSCHÖPFUNGSKETTEN GESTALTEN

In der Kooperation mit dem konventionellen Lebensmitteleinzelhandel wird bestes Bio neuen Käufer*innengruppen zugänglich gemacht. Dabei setzen Qualitätskriterien und Vereinbarungen den Rahmen für Fairplay am Markt. Wir von Demeter wollen den Handel entwickeln und mitgestalten, deshalb schließen wir Verträge mit den Handelshäusern ab, die dem Verband und seinen Mitgliedern eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ermöglichen sollen. Damit nehmen wir auch die Handelspartner in die Verantwortung, sich für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Lebensmittelsektor einzusetzen.

Verpflichtende Vereinbarungen für den LEH gibt es beispielsweise zu Mitarbeiterschulungen, der Premiumpplatzierung von Demeter-Produkten, dem Ausschluss unfairer Handelspraktiken, sowie einer finanziellen Beteiligung an biodynamischen Entwicklungsprojekten wie Forschung, Bildung und Biozüchtung gemäß den Demeter-Vertriebsgrundsätzen.

REGIONEN STÄRKEN

Seit August 2020 ist das Team der Regionalen Referent*innen Vermarktung komplett und in den fünf Regionen Deutschlands für Demeter unterwegs: Demeter im Norden, Region Ost, Bayern, Baden-Württemberg, Region West. Gemeinsam mit den Geschäftsführenden der Regionen und der Abteilung Markt werden sowohl regionenübergreifende als auch ganz individuelle Mitgliederthemen bearbeitet. So bereichern sie die Regionen durch Unterstützung von Initiativen, neuen Vermarktungsbeziehungen und Projekten.



KATJA VAUPEL
Nord



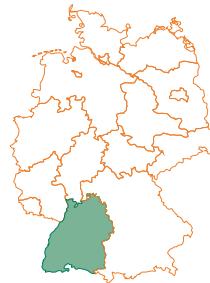
Seit fünf Jahren unterstütze ich unsere Verarbeiter, Händler, Hofverarbeiter und Direktvermarkter beim Einkauf von Rohwaren oder Produkten sowie bei der Vermarktung. Dabei spielen Gespräche und Vernetzung eine zentrale Rolle. Im Mittelpunkt stehen im Moment die Produktbereiche Rindfleisch und Milchvieh-Kälber sowie Käse. Hier unterstütze ich mit viel Spaß den Aufbau von Wertschöpfungsketten. Zudem biete ich mit großem Zuspruch seit einem halben Jahr Seminare und Workshops zum Thema Social Media für Direktvermarkter, kleine Verarbeiter und Geschäfte des Naturkostfachhandels an.



THORSTEN KEUER
West



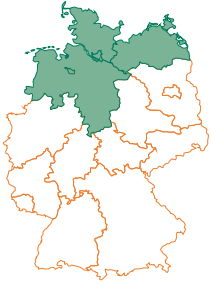
Seit Oktober 2019 bin ich als Regionalreferent aktiv. Bei meinen Hofbesuchen sind Themen wie Getreide- oder Milchvermarktung, Kälberaufzucht in Verbindung mit Schlachtung und Vermarktung regelmäßiger Gesprächsinhalt. Dabei wird der Bedarf an einem Konzept für die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette deutlich. Zwei Projekte zu Kälbervermarktung und regionaler Vermarktung der Grünen Frische verfolgen diesen Ansatz. Ausgelöst durch den Corona-Lockdown sind die Bio-Lebensmittel in den Fokus gerückt: Speisegetreide wurde so stark nachgefragt, dass es zu Lieferschwierigkeiten kam und die Mühlen Sonderschichten fuhren. Höhepunkte 2020 waren die Geflügeltour in NRW und die Inbetriebnahme eines Hühnerschlachtmobils in Hessen.



TIM FETZER
Baden-Württemberg



Seit Herbst 2019 betreue ich Mitglieder aus der Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel zu Vermarktungsfragen. Ein Meilenstein war die erfolgreiche Bewerbung mit Partner-Unternehmen und -Verbänden für ein Projekt zur Vermarktung von Bio-Ziegenkitzen und Schaflämmern in Süddeutschland. Andere Projekte sind angestoßen. Auch die Vermittlung von Demeter-Rohwaren läuft: zweite Wahl-Möhren für die Demeter-Suppe, Sonnenblumen oder Hanfsaat für das Öl. Die enge Zusammenarbeit mit den Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Hier ergeben sich immer wieder Synergien, um die regionale Bio-Vermarktung voranzubringen.



CHARLOTTE KLEMENT
Nord



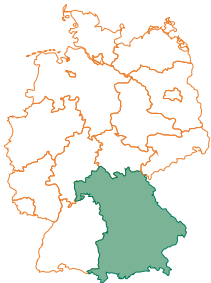
Als Referentin Handel liegt mein Schwerpunkt auf der Umsetzung der Vertriebsgrundsätze, was die Händler regelmäßig außerhalb ihres gewohnten Umfelds führt. Auch der Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten ist Thema: Das Ziel ist es, die Kraft des Marktes zu nutzen, um regionale Lösungen für ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit zu erarbeiten, da wir z. B. eine starke Nachfrage und hohe Wertschätzung für regionale Demeter-Produkte haben. Das muss sich im Preis widerspiegeln. Auch für die Aufklärung und Einbindung von Verbraucher*innen plane ich zukünftig zusammen mit unseren Mitgliedern mehr Veranstaltungen und Informationsformate.



ANNETT ROSENBERGER
Ost



Seit August 2020 vertrete ich eine starke Region mit markanten Betriebsbiografien und überzeugenden Unternehmungen. Parallel zu Vermarktungsfragen geht es darum, ein Gefühl für die individuellen Bedürfnisse der Mitglieder und Betriebe zu entwickeln. Eine Besuchstour führte mich über 8.249km auf 48 Höfe in vier Bundesländern. Unikates Handwerk findet sich hier von der Jungpflanze des Szechuan Pfeffers aus dem Havelland bis zum Zwerchfell-Geschnetzeltem vom Galloway-Rind aus der Altmark. Mein Wunsch und Auftrag ist die Unterstützung der Mitglieder in einer Wertschöpfung auf kurzen Wegen und in der Sichtbarkeit bei Verbrauchern sowie im solidarischen Miteinander der Marktpartner.



PETER KONRAD
Bayern



Seit Juli 2020 betreue ich u. a. die Verarbeiter und Händler vor Ort – oder virtuell und telefonisch – und bin für die Vertragsvergabe an die neuen Mitglieder in diesen Bereichen zuständig. Bei konkreten Anfragen, meist zu Rohwaren, arbeite ich eng mit Kolleg*innen in den anderen Regionen und den Fachreferenten der Abteilung Markt zusammen. Wichtig ist mir der Fokus auf die Landwirtschaft, in der unser Markenkern erzeugt wird. Sie verdient als erstes Glied in der Wertschöpfungskette hohe Wertschätzung. Mit über 520 Erzeugern, 80 Verarbeitern und 30 Händlern sind in Bayern viele individuelle Betriebe ansässig. Meine Projekte sind aktuell vor allem die Rindfleisch- und Eiervermarktung.

KURZ UND KNAPP

Ziel

- Stärkung der Vermarktung in der Region

Aufgaben

- Beziehungsmanagement Erzeuger, Verarbeiter, Handel
- Besuch von Interessenten & Aufnahmeprozess neuer Mitglieder
- Sammlung regionaler Themen und Bedürfnisse
- Aufbau von Wertschöpfungsketten

Schwerpunkte

- Fleisch, Milch und Eier
- Direktvermarktung
- Zusammenarbeit mit Naturkostfachhandel und LEH
- Rohwarenmanagement
- Regionale Messen

DEMETER BERATUNG GEHT ONLINE

LUKAS MISCHNICK
Demeter-Berater



ERHARD GAPP
Demeter-Berater



Corona hatte auch die Demeter Beratung im Griff – persönliche Termine vor Ort waren nicht möglich. Wie habt ihr darauf reagiert?

LUKAS MISCHNICK: Während des ersten Lockdowns war uns klar: Wir müssen den Kontakt zu unseren Mitgliedern pflegen. Dafür haben wir passende Formate gesucht und sind bei Online-Vorträgen gelandet. Das war erstmal komplettes Neuland für uns, wir waren sehr gespannt und von Beginn an überrascht über das starke Interesse und die hohen Teilnehmer*innenzahlen.

ERHARD GAPP: Mitte April 2020 starteten wir mit einer Testwoche und fünf Online-Seminaren für Demeter-Landwirt*innen und Gärtner*innen. Nach und nach erweiterten wir unser Themenspektrum, so bieten wir auch Online-Seminare zu Verarbeitung und Handel an. Inzwischen gibt es sogar Termine für biodynamisch interessierte Hausgärtner*innen und Verbraucher*innen, z. B. zur einfachen Bienenhaltung.

Wie laufen die Online-Formate ab?

LM: Die Veranstaltungen, die meist mittwochabends stattfinden, werden auf unserer Webseite, über den Demeter-Veranstaltungskalender oder im Newsletter beworben. Nach der kostenfreien Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen einen Link, mit dem sie sich am jeweiligen Abend einwählen können.

EG: Unser häufigstes Format sind Fachvorträge mit einer anschließenden Erfahrungsaustausch- bzw. Diskussionsrunde. Der Vortrag schafft dabei die Basis, um vertieft ins Gespräch zu kommen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Der Mehrwert der Online-Seminare kommt vor allem durch die aktive Beteiligung zustande: Die Teilnehmer*innen profitieren von der Schwarmintelligenz und die Referent*innen wiederum erkennen die gesammelten Bedarfe aus der Praxis.

Welche Themen bearbeitet ihr?

EG: Bei der Themenwahl ist uns der direkte Praxisbezug und die aktuelle Relevanz besonders wichtig. Meist führen wir Berater*innen die Seminare, oft laden wir auch externe Experten, Wissenschaftler, Betriebsleiterinnen und weitere hinzu. Das Themenangebot ist breit angelegt und umfasst die gesamte Biodynamische Land- und Lebensmittelwirtschaft, beispielsweise von Bodenentwicklung über Kälberaufzucht, hin zur Prozessoptimierung und der Frage „Wie nachhaltig ist mein Betrieb?“.

Können Online-Seminare den Austausch in regionalen Arbeitsgruppen ersetzen?

EG: Online-Seminare sind eine perfekte Ergänzung für den Fachaustausch. Die persönliche Wahrnehmung, Wertschätzung, aber auch konstruktive Kritik, der individuelle Dialog und die vielen wichtigen Kurzgespräche bei regionalen Gruppentreffen lassen sich allerdings nicht digitalisieren.

Wie geht es 2021 weiter?

LM: Die Online-Seminare haben sich unabhängig von Covid-19 bewährt, um mit geringem Aufwand in den direkten Kontakt mit Kollegen zu kommen. Wir möchten die Biodynamische Land- und Lebensmittelwirtschaft über die Online-Seminare in Abstimmung mit den Landwirt*innen, Gärtner*innen und allen weiteren Akteursgruppen weiterentwickeln und dabei auch neue Formate ausprobieren.

Aktuelle Infos sind auf unserer Webseite zu finden: www.demeter.de/beratung



3.000

Teilnehmende bisher



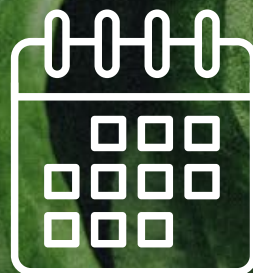
20 - 100

Teilnehmende je Termin



96 %

empfehlen die Seminare weiter




60

Veranstaltungen bisher

Demeter Beratung bei YouTube:
www.youtube.de/demeter-beratung





VERMITTLUNG VON FACHWISSEN AUSTAUSCH MIT KOLLEGEN

//

Eine tolle Idee, dass Ihr die alternative Möglichkeit der Beratung anbietet und das testet, war heute Abend ein gelungener Einstieg.

//

Als Alternative in C-Zeiten gut, oder wenn das Seminar sehr weit weg ist – aber wenn ich wohin fahren und mich mit Kollegen austauschen kann, ist persönlich für mich immer besser als online.

//

Für mich [...] war es heute eine unkomplizierte Art an Informationen zu kommen. Könnte mir vorstellen, dass es auch eine gute Möglichkeit ist, für Neueinsteiger oder an einer Umstellung Interessierten, mal reinzuschnuppern.

//

Gut fand ich auch die Plattform, die wenige Hürden zum Einstieg bereithielt.

DEMETER RÜCKBLICK 2020/2021

Als Werte- und Entwicklungsgemeinschaft haben wir den Anspruch, uns stetig weiterzuentwickeln, um noch nachhaltiger zu wirtschaften.

26. - 27.3.

Grundlagenforum

Die Rolle der Tierzucht im Landwirtschaftlichen Organismus am Dottenfelderhof

1.5.

Demeter Baden-Württemberg feiert 60-jähriges Jubiläum

2.5.

„Demeter-Kochbox“ Live-kochen mit Demeter-Koch Simon Tress

4.7.

„Demeter-Kochbox“ Live-kochen mit Demeter-Koch Simon Tress

22.7.

Gesetz für mehr Artenschutz in Baden-Württemberg verabschiedet und am 1.1.2021 in Kraft getreten.

Das Gesetz geht zurück auf die Initiative „Rettet die Bienen“ von Demeter-Imker Tobias Miltenberger & David Gerstmeier

1. - 25.9.

Bodenconnection – für den Schutz der Böden

Demeter-Aktionswochen im Naturkostfachhandel www.bodenconnection.de

25.9.

Globaler Klimastreik

Farmers for Future und Demeter-Mitglieder demonstrieren für eine zukunftsgerichtete Landwirtschaft“

MÄRZ

MAI

JULI

SEPTEMBER

2020

APRIL

JUNI

AUGUST

2020

Demeter Journal Relaunch vier Hefte mit neuem Design und Inhalt: Wachse - Liebe - Spüren - Vertrauen

1.8.

Restaurant 1950

Simon Tress eröffnet das weltweit erste Demeter & Bioland Fine-Dining Restaurant; für alle Gerichte wird der CO₂-Ausstoß angegeben

1.11.

Rinderzucht bei der ÖTZ

Carsten Scheper – ehemals Koordinator Milchviehzucht im Demeter e.V. – wechselt zur Ökologische Tierzucht gGmbH und führt den Bereich Rinderzucht

www.oekotierzucht.de/rinderzucht

20.11.

Grundlagenforum (digital)

„Groß oder klein – vielseitig oder speziell?“ Wie entwickeln wir Biodynamische Landwirtschaft als Organismus?

27.11.

Küchenparty (digital)

mit der Scheunenwirtin und Weingut Jochen Beurer

28.11.

Küchenparty (digital)

mit dem Lindengut und Weingut im Zwölberich

9. – 10.1.

Wintertagung (digital)

der Bäuerlichen Gesellschaft: „Wie bildest du dein Maß?“

14.1.

Ist der Milchmarkt noch zu retten?

Digitale Podiumsdiskussion von Demeter anlässlich der IGW

www.demeter.de/milchpodium

20. – 21.1.

Internationale Grüne Woche (digital)

„Rooting for tomorrow“

Wir haben es satt – Aktion Fußabdruck

Fuß- und Reifenabdrücke wurden als Protestzeichen nach Berlin geschickt

20. – 22.1. / 25. – 27.1.

Einführungskurs

für Landwirte der Demeter Akademie (digital)

18. – 19.3.

Grundlagenforum

zum Thema Tierzucht

NOVEMBER

JANUAR

MÄRZ

2021

OKTOBER

DEZEMBER

FEBRUAR

APRIL

1. – 24.12.

Demeter-Adventskalender

jährliche Gewinnspiel-Aktion in Kooperation mit Demeter-Herstellern

11. – 14.2.

Landwirtschaftliche Tagung 2021 (digital)

Atmen mit der Klimakrise – ökologisch – sozial – spirituell. Internationale Biodynamische Jahreskonferenz, dieses Jahr gemeinsam mit der Jugendtagung

17. – 19.2.

BIOFACH 2021 – eSPECIAL u. a. mit Demeter-Neuheiten und Kongressbeiträgen zu fairem Handel und Demeter im Naturkostfachhandel
www.demeter.de/aktuell/biofach-2021

15.4. – 15.5.

Ackerbunt – für Vielfalt und Biodiversität

Demeter-Aktionswochen im Naturkostfachhandel
www.demeter.de/acker-bunt

20. – 21.4.

Delegiertenversammlung (digital)

Entwicklungsbericht 2020 / 2021 „Werte leben“ erscheint

KREATIV IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Wie überall war das Jahr auch bei Demeter stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Demeter-Höfe erlebten eine extrem hohe Nachfrage – bei Abokisten, im Hofladen und auf Märkten. Schwieriger hatte es die Demeter-Gastronomie, die sich neue Formate und besondere Angebote einfallen ließ.



DEMETER-KOCHBOX

Als Starter eine kalte Gemüsesuppe mit Gurken-Minz-Crostini und Frischkäse, gefolgt von mediterranem Ofengemüse mit cremiger Polenta und gefüllter Tomate, und als Dessert treffen Heidelbeeren und Frischkäse auf Rosmarin – dieses vegetarische Menü ist nur eine der zwei Kreationen, die Demeter-Koch Simon Tress für die Demeter-Kochbox zubereitet hat. Mit dabei waren Verbraucher*innen in ihren Küchen, die den Livestream auf dem Demeter-Instagram-Account verfolgten und mitkochten. Vorab konnten sie die Kochbox bestellen, optional mit passender Weinbegleitung, und dann am eigenen Herd dem Sternekoch nacheifern. Der Bio-Spitzenkoch lieferte dabei spannende Informationen rund um die biodynamische Küche sowie Tipps und Tricks, damit das Menü gelingt.



//

WEINPROBEN DIGITAL

Wir sind ein junger kreativer Haufen und meine Ausbildung zum Medieningenieur war bei der schnellen Reaktion auf die gegebene Situation äußerst hilfreich: So konnten wir bereits im April 2020 die ersten Onlineweinproben durchführen. Als der nächste Lockdown nahte, war klar: Wir brauchen ein neues Programm. Anfang November folgte der zweite Block, dann der dritte – als ideales Geschenk zu Weihnachten – und schließlich der vierte als kulinarisches Intermezzo vor Ostern 2021. Wir hatten Weinproben mit sechs bis 40 Anmeldungen und erreichten bis zu 100 Menschen je Veranstaltung. Wir bieten Events an, die Abwechslung für den Samstagabend bringen, mit Infotainmentcharakter, künstlerischen Darbietungen oder auch kulinarischen Aspekten mit Käse oder Schokolade. Im Dezember rettete uns das Format! Das Weihnachtsgeschäft florierte, und es gab kaum Umsatzeinbußen zum Vorjahr. Wir werden das Angebot reduziert beibehalten, um auch wieder Energie für die echte Welt zu haben.

RONALD LINDER
Winzerhof Linder



// ABOKISTEN IM AUSNAHMEZUSTAND

Als Betrieb sind wir vielseitig aufgestellt: Tierhaltung, Gemüsebau, eine gläserne Meierei, Gastronomie und ein Lieferservice sind unsere Standbeine. In der Gastrobrach der Umsatz deutlich ein, die Mitarbeiter aus diesen Bereichen konnten wir dann im Lieferservice einsetzen und mussten niemanden entlassen oder in Kurzarbeit schicken.

*Im Lieferservice hatten wir einen Anstieg von 2.400 Kunden wöchentlich im Januar 2020 auf 3.800 Kundinnen im Januar 2021. Damit hätten wir nie gerechnet! Die Nachfrage zeigte ganz klar, dass die Menschen – vor allem im städtischen Bereich – wieder mehr selbst kochten und auch das Gefühl haben wollten, Produkte „direkt vom Bauern“ zu bekommen. Vor allem bei Kartoffeln stieg der Verbrauch enorm, dabei kam uns zugute, dass wir im Gemüsebau schon immer auf vielseitige Kartoffelsorten setzen und nicht nur Pommes-Kartoffeln anbauen. Auch bei Kolleg*innen war die Nachfrage hoch – dort setzte teilweise nur die Fläche dem Bio-Zuwachs Grenzen. Wir blicken positiv in die Zukunft und hoffen, dass die starke Nachfrage regionaler Bio-Produkte auch nach Corona anhält.*

LUDOLF VON MALTZAN

Geschäftsführer Ökodorf Brodowin



VIRTUELLE KÜCHENPARTYS

Bei zwei virtuellen Küchenpartys schwangen die Scheunenwirtin aus Bartholomä und das Lindengut bei Dipperz die Kochlöffel: Über einen Livestream direkt verbunden mit den Küchen der Demeter-Social Media Fans. Zur Frage „Vegan und Demeter, passt das zusammen?“ zauberte die Scheunenwirtin eine vegane Lasagne, dazu gab es einen passenden Wein vom Weingut Beurer. Das Lindengut kreierte zum Thema „Regional, Einfach, Gut“ ein saisonales Menü, garniert mit Wein vom Weingut Zwölberich.

SAATGUT FÜR BESTE QUALITÄT

Im Ökolandbau wahren wir die Integrität der Pflanzen – auch in der Züchtung, indem Kreuzungsbarrieren respektiert werden. Mit der Natur entwickelte Sorten überzeugen durch besten Geschmack und höchste Nahrungsqualität.

SAMENFESTE SORTEN

Seit 2018 erstellt die Demeter-Gemüsebauberatung gemeinsam mit Demeter-Gärtner*innen jährlich ein Handbuch für Samenfeste Sorten. Aktuell stehen mehr als 100 Sorten zur Verfügung. Allerdings ist die Vermarktung von samenfestem Gemüse noch schwierig – daher soll ein Konzept für Vermarktungsstrategien erarbeitet werden. Ein entsprechender Antrag dafür liegt der Delegiertenversammlung 2021 vor. Für die Zukunft sehen wir auch im Bereich der Forschung noch offene Bedarfe.

VERBÄNDE WOLLEN KEINE „KLEINE GENTECHNIK“

Pflanzen, die durch CMS-Technik** hervorgebracht wurden, sind aktuell nicht durch das EU-Gentechnikrecht erfasst und werden nicht als Gentechnik gekennzeichnet. Die Bioverbände in Deutschland, Österreich und der Schweiz lehnen diese Züchtungs- und Vermehrungstechnik jedoch ab. Demeter hat gemeinsam mit den Verbänden Bioland, Naturland und BNN sowie BioSuisse und BioAustria eine Positivliste der zellfusionsfreien Sorten erstellt.

Seit 2020 wurde diese Liste ausgedehnt und ist nun für ganz Europa gültig. Das bedeutet noch mehr Sicherheit: für unsere Erzeuger*innen bei der Verwendung von Saatgut und für unsere Händler*innen bei dem Import von Demeter-Gemüse aus Nachbarländern.

Die Positivliste zum Download:

www.kurzelinks.de/demeter-cms-liste

**CMS steht für Cytoplasmatische Männliche Sterilität, eine Eigenschaft, die in manchen Pflanzen auch natürlich vorkommt, und in der Hybridzüchtung eingesetzt wird. Hybride können nicht nachgebaut werden und Landwirt*innen müssen jedes Jahr neues Saatgut kaufen.

RUTH DETTWEILER
Gemüsebauberaterin bei
Demeter



//

Ein grundlegendes Ziel der biologisch-dynamischen Landwirtschaft ist eine möglichst hohe Qualität der Lebensmittel. Es geht uns darum, den Menschen geistig und körperlich gut zu ernähren. Hierzu tragen Samenfeste Sorten aus ökologischer Züchtung wesentlich bei.

INITIATIVE IM BEREICH SAATGUT

Demeter unterstützt aktiv ein Projekt des BÖLW zur Züchtungsfinanzierung von Standort- und Öko-angepassten Sorten.

In den Projekten **Organic Plant Breeding** und **Liveseed** bauen wir Netzwerke für Züchtung und Saatgutvermehrung auf und entwickeln Wissen weiter.





BIODYNAMISCHE ZÜCHTUNG

Biodynamische Züchter*innen entwickeln in jahrzehntelanger Zuchtarbeit standortangepasste Sorten, die samenfest – also nachbaufähig – sind. Aktuell gibt es 6 biodynamische Getreide- und 25 Gemüsezüchter*innen.

www.demeter.de/biodynamisches/zuechtung/pflanzen

FORSCHUNG – BIODYNAMISCHE IMPULSE

In der Demeter-Forschung bearbeiten wir Themen der Verbandsmitglieder und schaffen so Wissensgrundlagen – auch für Richtlinienentscheidungen. Wir engagieren uns in Verbundprojekten zur Weiterentwicklung der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft und arbeiten dabei transdisziplinär und ganzheitlich: Wissenschaft und Praxis begegnen sich auf Augenhöhe und forschen mit einem Blick für das Ganze – das Denken im System ist in der Biodynamischen Forschung seit 1924 selbstverständlich. Dabei hilft uns das Verständnis des Hofes als Organismus mit einer eigenen Individualität.

Zudem ergänzen wir klassisch-naturwissenschaftliche Ansätze mit Methoden wie der Kupferchloridkristallisation, die eine ganzheitliche Bewertung von Lebensmitteln erlaubt, anstatt sie auf ihre Inhaltsstoffe zu reduzieren. Unser wichtigster Partner ist der Forschungsring e.V. Darüber hinaus arbeiten wir mit Praxispartner*innen und wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland sehr erfolgreich zusammen.

KLEELUZPLUS

KLEINKÖRNIGE LEGUMINOSEN FÖRDERN

Im Demonstrationsnetzwerk wird das Potenzial von Klee, Luzerne und Co. aufgezeigt, um die Verbreitung ihres Anbaus voranzutreiben. Leguminosen sind nicht nur Stickstofflieferant auf dem Acker, sondern auch wertvolles Eiweißfutter oder als Mulchmaterial nutzbar.

www.demonet-kleeluzplus.de

VITIFIT

GESUNDE REBEN IM ÖKOWEINBAU, OHNE KUPFER

Ziel von VITIFIT ist es, kupferhaltige Pflanzenschutzmittel im Ökoweinbau zu reduzieren und langfristig zu ersetzen. Gemeinsam mit Lehr- und Forschungseinrichtungen, Demonstrationbetrieben, Praxispartnern und Öko-Verbänden ist Demeter am Projekt beteiligt.

www.vitifit.de

NEFERTITI

EUROPAWEITES KNOWHOW IM ÖKOLANDBAU

Akteure aus 17 europäischen Ländern teilen ihr Wissen und Erfahrungen aus der Landwirtschaft in zehn thematischen Netzwerken, um Innovationen in die Praxis zu tragen. Demeter betreut in Deutschland das Netzwerk „Robuste ökologische Tierhaltung“.

www.nefertiti-h2020.eu

GRAZYDAISY

FITTE KÜHE AUF DIE WEIDE

Innovative und nachhaltige Weidesysteme für Milchkühe und Jungvieh gesucht: Welche Haltungssysteme eignen sich für die flächengebundene Tierhaltung am Betrieb und wie wirkt sich das Weidemanagement auf die Tiere aus?

www.kurzelinks.de/grazydaisy

PROJEKT ANERKENNUNG

VERANTWORTUNG UND ENTWICKLUNG

Demeter-Landwirt*innen erproben in Kleingruppen das Verfahren der Anerkennung: sie identifizieren betriebsspezifische Potenziale, definieren Entwicklungsziele und entscheiden so über die Anerkennung der Betriebe. Die Gespräche werden moderiert und fachlich begleitet. Das Projekt wird durch Zerti 4.0 wissenschaftlich ausgewertet.

www.demeter.de/anerkennung

ZERTI 4.0

ENTWICKLUNGSORIENTIERTES ANERKENNUNGSVERFAHREN

Im Projekt wird die Anwendbarkeit eines entwicklungsorientierten Anerkennungsverfahrens für Betriebe der Land- und Lebensmittelwirtschaft nach verbindlichen Standards als Alternative zur verstoßorientierten Kontrolle wissenschaftlich untersucht und erprobt. In einer Umfrage wird dessen Akzeptanz bei Verbraucher*innen überprüft.

www.demeter.de/forschung/zerti4.0

NUTRINET

NÄHRSTOFFE IM ACKER- & GEMÜSEBAU

Im NutriNet geht es darum, erfolgreiche Nährstoffmanagementstrategien zu identifizieren, weiterzuentwickeln und in der Praxis zu erproben, um daraus konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

www.nutrinet.agrarpraxisforschung.de

INWERTSETZUNG BIO-EI

WAS TUN MIT KNICKEIERN?

Das Projekt will identifizieren, welche Strategien zur Vermarktung von Schmutz-, S- und Knickeiern existieren, diese bewerten und daraus Handlungsempfehlungen ableiten.

www.kurzelinks.de/inwertsetzung-bioei

ZAHLEN ZUR FORSCHUNG

| | |
|---|--------------------|
| An Forschungsprojekten | 90 |
| beteiligte Demeter-Betriebe | |
| exkl. Projekt Anerkennung & Zerti 4.0 | |
| Demonstrationsbetriebe | 98 |
| FiBL Netzwerk | 82 |
| Demonstrationsbetriebe, BioRegio Betriebsnetz Bayern | 16 |
| Fördervolumen | 1.730.000 € |
| Demeter-Projekte | 830.000 € |
| Forschungsringprojekte | 900.000 € |
| Projektpartner | 71 |

Review zur wissenschaftlichen Forschung in der Biodynamischen Land- und Lebensmittelwirtschaft:

www.kurzelinks.de/forschung-review

Der Demeter e.V. ist als Praxispartner an den Forschungsprojekten zur ökologischen Lebensmittel- und Landwirtschaft beteiligt.

www.demeter.de/forschung

Forschungsring e.V.,
www.forschungsring.de

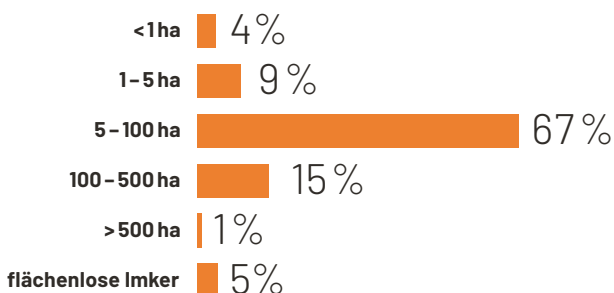
WERKSTATT ZUR WEITERENTWICKLUNG DES BIODYNAMISCHEN

Das Demeter-Grundlagenforum ist eine Plattform für die Mitglieder des Verbandes – egal ob Landwirtin, Händler oder Demeter-Mitarbeitende, um zweimal jährlich zu biodynamisch-anthroposophischen Grundlagen zu arbeiten. Dabei werfen sie gemeinsam einen vertiefenden Blick auf aktuelle Themen und tragen daraus Impulse in den Verband. Im Jahr 2020 beschäftigte sie unter anderem die Frage „Groß oder klein – vielseitig oder speziell: Wie entwickeln wir biologisch-dynamische Landwirtschaft als Organismus?“.

Im Demeter-Verband gibt es kleine Gärtnereien mit weniger als einem Hektar und Betriebe mit mehr als 1.000 Hektar. Es gibt flächenlose Imker, einseitige Dauerkulturbetriebe und spezialisierte Topfkräutererzeuger: Für Manches muss(te) das Ideal des biodynamischen Gemischtbetriebs neu interpretiert werden. Dabei sind die zwei Leitbegriffe aus dem Landwirtschaftlichen Kurs, „Organismus“ und „Individualität“, orientierend.

Eine Landwirtschaft, die für ihre Naturgrundlage Verantwortung übernimmt, ist für viele Landwirt*innen inzwischen attraktiv. Doch wenn sehr große oder sehr spezialisierte Betriebe zu Demeter wollen, stellt sich meist die Frage: Geht das überhaupt? Und wenn ja, wie?

DEMETER-BETRIEBSGRÖSSE 2020*



*gerundet, bezogen auf 1.740 Erzeugerbetriebe

Woran merken wir, ob ein Betrieb sich in Richtung Organismus und landwirtschaftliche Individualität entwickelt? Müssen wir Landwirtschaft über die Einzelhöfe hinaus vielleicht größer und im sozialen und regionalen Kontext denken?

Das Grundlagenforum diente diesmal dazu, gemeinsam Aspekte und Kriterien zu finden, um beurteilen zu können, ob sich ein Betrieb in Richtung individuellem Organismus entwickeln kann und wie bzw. woran wir das erkennen. Durch sehr unterschiedliche Betriebsbeispiele wurden Aspekte als auch Maßnahmen bis hin zur betrieblichen Individualität betrachtet: Ein großer Gemüsespezialist, der Jungvieh aufstallt; ein Kleinstbetrieb, der Gemüsesamen erzeugt, oder eine Pilzzucht, die übers biodynamische Substrat mit Höfen verbunden ist.

KLAUS WAIS
Landwirt



Die Leitfrage muss sein:
Was will sich hier am Standort entwickeln?

Das Ideal der Biodynamischen Wirtschaftsweise ist der Betrieb als Organismus: Die Landwirt*innen halten so viele Tiere, wie sie mit ihrem Land ernähren können. Deren Mist sorgt für eine hohe Bodenfruchtbarkeit, die beste Lebensmittel für den Menschen hervorbringt. Mit Hilfe von Biodynamischen Präparaten werden Naturprozesse geordnet. So wird der Hof zu einem einzigartigen Organismus, in dem jedes Organ das andere braucht: Mensch, Pflanze, Tier und Boden wirken zusammen.

JUBILARE & PREISTRÄGER

JUBILARE

65 Jahre Betrieb Leibold GbR

www.leibold-henneberg.de

55 Jahre Betrieb Muser GbR

Weidenbach

50 Jahre Dorfgemeinschaft Lautenbach

www.lautenbach-ev.de

PREISTRÄGER

Demeter-Felderzeugnisse

Deutscher Nachhaltigkeitspreis,
Kategorie Unternehmen – Biodiversität
www.felderzeugnisse.de

Regionalwert AG, Christian Hiß

ZEIT-WISSEN-Preis Mut zur Nachhaltigkeit,
Kategorie Handeln
www.regionalwert-ag.de

Rahlenhof, Familie Schaaf

Naturschutzpreis des Landes Baden-Württemberg
www.rahlenhof.com

Bruderkalb-Initiative Hohenlohe

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2021
www.bruderkalb.wordpress.com

Bauckhof: Hafer Crunchy Schoko

Best New Product 2021, BIOFACH –
Kategorie Weitere Trockenprodukte
www.bauckhof.de

Q-3-Bauernhof Hamel

Förderpreis „Gemeinsam Boden gut machen“
von NABU und ABBI (Alnatura Bio-Bauern-Initiative)
für die Umstellung auf Ökolandbau
www.bauernhof-hamel.de

Demeter-Betrieb Bernd Halbritter

Förderpreis „Gemeinsam Boden gut machen“
von NABU und ABBI (Alnatura Bio-Bauern-Initiative)
für die Umstellung auf Ökolandbau
Bayern

ECOWINNER 2020

5 x Gold Weingut Brüder Dr. Becker

4 x Gold Ökoweingut Stutz

3 x Gold Weingut Rieger

2 x Gold Weingut Janson-Bernhard

1 x Gold Weingut Zähringer

Ökohof Ruesch

Winzerverein Hagnau

Weingut im Zwölberich

Weingut Schömann

INTERNATIONALER BIOWEINPREIS

großes Gold

Weingut Fuchs-Jacobus

Brüder Dr. Becker

Weingut Thomas Harteneck

Weingut Schönhals

Weingut Zähringer

Winzerverein Hagnau

Weingut Rieger

Weingut im Zwölberich

DEMETER-BROTPRÜFUNG 2020

Goldener Preis

9 x Märkisches Landbrot GmbH

8 x DLS Ihre Vollkorn-Mühlenbäckerei

5 x Bettinas Keimbackstube

3 x Hofgut Schloss Hamborn

3 x Hofladen Klostersee GbR

2 x Hofladen und Bäckerei Würme

2 x Hutzelhof

1 x Camphill Werkstätten Lehenhof GmbH

1 x Hofgut Oberfeld Landwirtschaft AG

1 x Rudolf Gmelin GmbH und Co KG

Haben wir Ihr Jubiläum oder Ihre Auszeichnung übersehen?
Melden Sie sich gern per Mail an info@demeter.de

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

DEMETER FÜR VIELFALT

Wie politisch sind Lebensmittel? Was hat die Humusbildung auf dem Acker mit tagesaktuellen Debatten zu tun? Der Fokus ist klar: Demeter steht für gute Lebensmittel und einen respektvollen Umgang mit der Natur. Aber ganz ohne Nebenthemen kommen wir nicht aus.

Aus Satzung und Leitbild ergeben sich die Kernaufgaben des Verbandes – sie liegen darin, biodynamische Methoden weiterzuentwickeln, darin weiterzubilden und darüber zu informieren, zu zertifizieren und unsere Mitglieder zu unterstützen. Im Arbeitsbereich Politik und Öffentlichkeitsarbeit liegt der Fokus daher auf Themen rund um Landwirtschaft und Ernährung, von transparenter Kennzeichnung über Tierwohl und Naturschutz, bis hin zu Klima-, Agrar- und Wirtschaftspolitik ist das bereits ein breites Themenfeld.

Manchmal bekommen Themen gesamtgesellschaftlich eine solche Dynamik, dass es kaum möglich ist, sich nicht zu positionieren. Auch wenn wir dann fachlich nicht tiefer einsteigen, geht es darum, Unterstellungen entgegenzutreten und unsere Weltoffenheit grundsätzlich klarzustellen. Denn immer wieder werden Anthroposophie und Demeter öffentlich angegriffen, zur Debatte stehen oft eine angebliche „Wissenschaftsfeindlichkeit“ sowie der Verdacht auf eine rassistische Grundtendenz. Für Kund*innen kann dies sehr verwirrend sein.

Um auch für Außenstehende klarzustellen: „Das sind wir und unsere Werte!“, haben wir Positionierungen zu folgenden Themen auf die Website aufgenommen:

Ein biodynamischer Blick
auf die Wissenschaft:
www.demeter.de/forschung

Eine Erklärung für Menschenwürde
und Weltoffenheit, gegen Rassismus:
www.demeter.de/gegen-rassismus

ACKER BUNT



DEMETER-AKTIONSWOCHEN VOM 15. APRIL BIS ZUM 15. MAI 2021

Schubladen im Kopf machen aus dem Individuellen etwas Konventionelles. Auch in der Landwirtschaft. Da muss alles aalglatt und konform sein. Aber sind es nicht die vielen großen und kleinen Unterschiede, die das Lebendige ausmachen? Einheit und Vielfalt sind bei Demeter kein Widerspruch, sondern Aspekte der Biodiversität. Gemeinsam mit dem Naturkostfachhandel möchte Demeter auf dieses Thema aufmerksam machen.

Vom 15. April bis zum 15. Mai bringt der Demeter-Acker-Bunt – bestehend aus Demeter-Höfen, Hersteller*innen und Partner*innen – gemeinsam mit dem Fachhandel den Kund*innen das Thema „Vielfalt und Biodiversität“ näher. Und damit auch wichtige Argumente, um Demeter- und Bio-Produkte zu kaufen.

www.demeter.de/acker-bunt

ORGANISATIONS- ENTWICKLUNGSPROZESS

Der aktuelle Organisations-Entwicklungsprozess nahm seinen Anfang vor mehr als zehn Jahren mit der Fusion des damaligen Marktforums und des Demeter Bund e.V. Das Marktforum war der Verein der Verarbeiter*innen und Händler*innen. Damals war beabsichtigt, das Verhältnis des Demeter Bund e.V. mit den Landesarbeitsgemeinschaften neu zu fassen.

Vor etwa vier Jahren wurde das Thema neu aufgenommen. Ein erster Versuch scheiterte. Daraufhin initiierten die Sprecher der Demeter-Verarbeiter*innen ein Treffen mit den Vorständen der Landesarbeitsgemeinschaften. Dies war der Startpunkt für die aktuelle Arbeit. Zum status quo haben wir Jan-Peter Bauck befragt. Er war lange Zeit als Delegierter aktiv und hat maßgeblich dazu beigetragen, den OE-Prozess neu aufzurollen.

Wo stehen wir momentan im OE-Prozess?

JAN-PETER-BAUCK: Wir sind quasi auf der Zielgeraden, soweit es den Demeter e.V. betrifft. Es gibt einen fertigen Satzungsentwurf. Dieser ist auf den Regionalkonferenzen und in den Fachgruppen bereits diskutiert worden. In den nächsten Wochen wird er nochmals besprochen und in Details überarbeitet. Die formulierten Ziele sind alle eingearbeitet und haben breite Zustimmung bei den Mitgliedern gefunden.

Gleichzeitig werden in den Regionen Ost und West neue Vereine gegründet, um die zukünftigen fünf Regionen auch als geschäftsfähige Vereine mit Leben zu füllen. So arbeiten die Regionen daran, regionale Satzungen zu formulieren, die nach Annahme der Gesamtsatzung in Kraft treten.

Welche Ziele verfolgt der OE-Prozess?

JPB: Ein zentrales Ziel ist die Gründung eines Gesamtverbandes – sozusagen als Organismus – aus dem Bundesverband und den Landesarbeitsgemeinschaften. Dementsprechend werden wir fünf starke Regionen haben: Ost, Bayern, Baden-Württemberg, West und Nord. Außerdem wollen wir Bürokratie abbauen und Arbeitsschritte vereinfachen.

JAN-PETER BAUCK

Delegierter



Dazu gehört auch eine klare Aufgabenteilung zwischen Bund und Regionen: kurze Wege zum Mitglied (Region), Aufgaben zentralisieren (Bund). Nach dem Subsidiaritätsprinzip sollen Entscheidungen nicht zwangsweise über den Vorstand gehen, wenn sachkundige Mitarbeitende das auch leisten können. Die Bedürfnisse der Landwirt*innen sollen künftig eine noch größere Rolle spielen. Außerdem soll das Ehrenamt das Hauptamt führen, sprich: es liefert Impulse, die gemeinsam umgesetzt werden.

Ändert sich etwas für die Mitglieder?

JPB: Alle Mitglieder können sich in ihrer Region wie auch im Demeter e.V. einbringen und engagieren, sowohl in ihren jeweiligen Fachgebieten, als auch im Willensbildungsprozess, da sie zukünftig in beiden Vereinen Mitglied sind. Diese doppelte Mitgliedschaft hat keine Auswirkung auf den Mitgliedsbeitrag.

Wie geht es nach der Delegiertenversammlung 2021 weiter?

JPB: Die Delegiertenversammlung 2021 ist ein großer Meilenstein, aber noch nicht das Ende des Prozesses. Jede Region muss auf Mitgliederversammlungen in diesem Jahr diesen Neuerungen ebenfalls zustimmen. Sonst ist der neue Verband gefährdet. Und parallel dazu beginnt ganz im Praktischen die Arbeit als Gesamtverband. Dazu gehören Dinge wie ein gemeinsamer Kontenrahmen in der Buchhaltung oder eine gemeinsame EDV für die Mitgliederbetreuung.

Die zu beschließende neue Satzung des Demeter e.V. ist die Voraussetzung dafür, dass sich Demeter als Organismus in die Zukunft entwickeln kann, handlungsfähiger und schneller wird, und seinen Mitgliedern auch zukünftig bestmöglich dienen kann.



MANAGEMENTBOARD

Das neu gegründete Managementboard hat am 19.2.2020 seine Arbeit aufgenommen und ist der Vorläufer zum erweiterten Vorstand, der zukünftig die Führung des Gesamtverbandes übernehmen soll. Das Managementboard besteht aus fünf Vertreter*innen der Regionen und den Vorständen des Demeter-Verbandes. In den regelmäßigen Treffen geht es darum, als Führungsteam zueinander zu finden, Zuständigkeiten zu klären und Aufgaben zu verteilen.

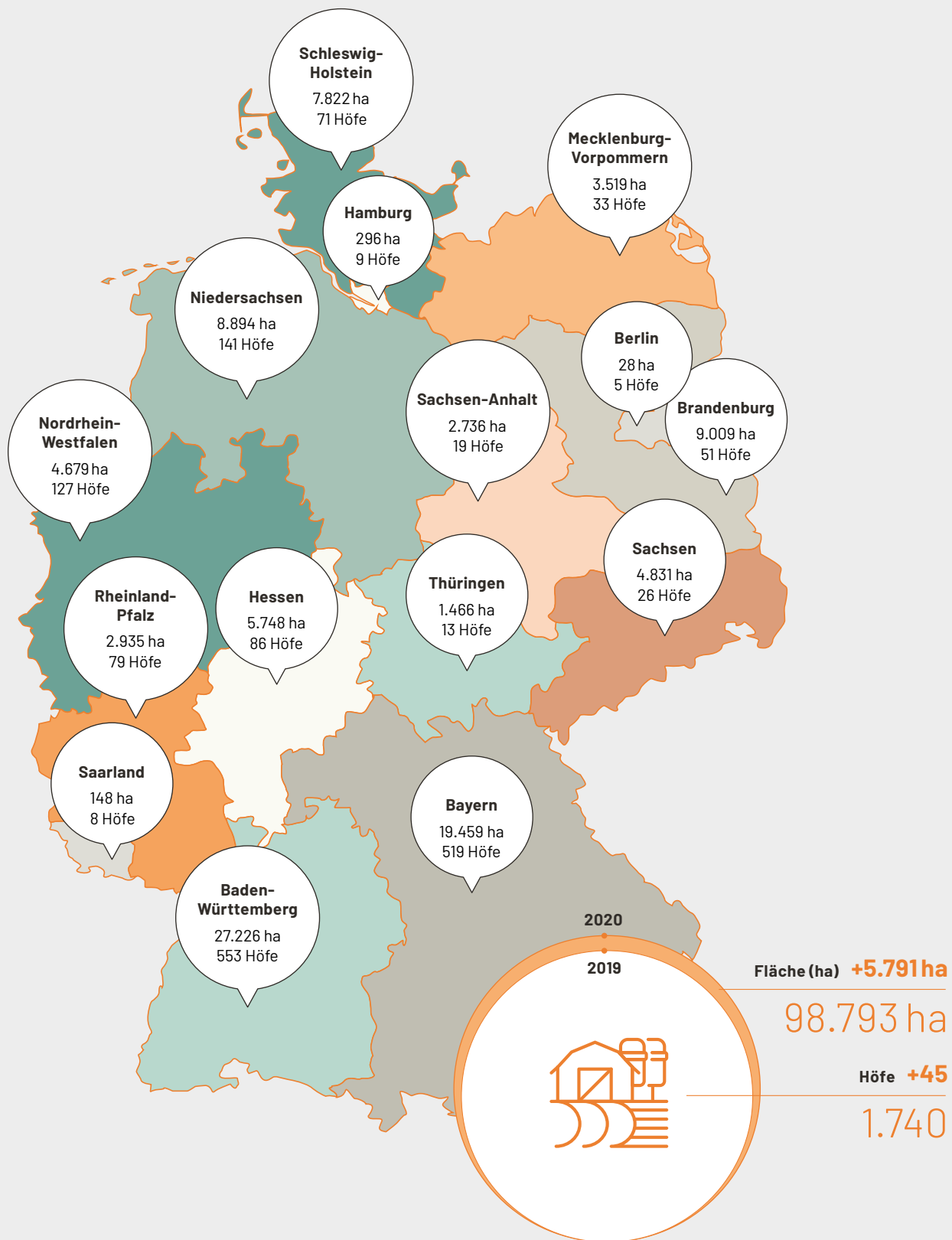
Sobald es die Situation wieder zulässt werden die physischen Sitzungen abwechselnd in den Regionen stattfinden, um die Vernetzung auch vor Ort zu vertiefen. Die Abteilungsleiter*innen werden bei Bedarf und auch regelmäßig durch die Arbeit in den Verantwortungsteams an den Sitzungen teilnehmen. Das Managementboard wird von Anne Flohr und Annalena Adam begleitet, sie übernehmen die Koordination, Moderation und Protokollierung der Treffen.

Das Managementboard hat wichtige Meilensteine erreicht bzw. auf den Weg gebracht

- Prozess und Grundstruktur des neuen gemeinsamen Haushalts, einschließlich Angleichung der Gehaltsstruktur, sind entwickelt
- Neue Beitragsordnung Erzeuger ist weitestgehend entwickelt und liegt der DV 2021 zur Abstimmung vor
- Konzept zur künftigen Handelsbetreuung ist entwickelt und im Haushalt 2021 eingepreist: in jeder Region wird es neben den Regionalreferent*innen auch Handelsreferent*innen geben
- Bildung von Verantwortungsteams zur strategischen Vorbereitung diverser Themen.

DEMETER IN ZAHLEN 2020

FLÄCHE UND HÖFE JE BUNDESLAND








EINNAHMEN UND AUSGABEN DES DEMETER E.V.

| in Euro | Ausgaben | Einnahmen |
|---|------------------|------------------|
| Verwaltung, IT | 1.757.519 | 250.999 |
| Gremien, Verbandsmanagement, Vorstand | 751.633 | 52.108 |
| Agrar- und Ernährungskultur | 1.312.225 | 355.963 |
| Forschung & Entwicklung (einschl. Tier- & Pflanzenzucht) | 293.391 | 141.074 |
| Beratung Erzeuger | 276.202 | 10.671 |
| Fachzeitschrift & Fachinformationen | 93.966 | 113.813 |
| Demeter Akademie | 45.396 | 40.094 |
| Grundlagen und Sonstiges (u. a. Personal-, Sachkosten) | 603.271 | 50.311 |
| Qualität und Zertifizierung | 1.155.132 | 177.929 |
| Markt | 1.591.632 | 585.633 |
| Handelsbetreuung | 102.469 | 59.792 |
| Regio-Referenten | 254.832 | 0 |
| Verarbeiterbetreuung, Rohwarenmanagement | 27.686 | 2.584 |
| Messen | 193.094 | 125.907 |
| Werbe- & Verpackungsmaterial | 275.374 | 361.329 |
| Sonstiges (u. a. Personal-, Sachkosten) | 738.176 | 36.020 |
| Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | 185.436 | 52.626 |
| Demeter Journal | 332.632 | 177.160 |
| Sonstiges (u. a. Personal-, Sachkosten) | 430.359 | 30.264 |
| Beiträge und Lizenzen | 1.111 | 6.916.444 |
| SUMME | 7.638.164 | 8.599.125 |
| Jahresabschluss und Sonstiges | 722.726 | 326.731 |
| PLANERGESBIS 2020 (VOR STEUERN) | 8.360.890 | 8.925.856 |
| Saldo | | 564.966 |

MITGLIEDER UND PARTNER

im Demeter e.V. und den
Landesarbeitsgemeinschaften
Stand 1. Januar 2021

| | | |
|--|---|--------------|
| Erzeuger*innen |  | 1.740 |
| Hofverarbeiter*innen |  | 106 |
| Verarbeiter*innen |  | 340 |
| Großhandel |  | 168 |
| Filialhandel |  | 18 |
| Partner*innen im Bio-Fachhandel |  | 326 |
| Verbraucher*innen / Hausgärtner*innen |  | 1.500 |

DEMETER- PRODUKTE

Neuanmeldungen

1.471

Insgesamt gemeldet

16.330



FOTOS / GESTALTUNG

FOTOS: Umschlag, sowie nicht anders angegeben: Yool GmbH & Co. KG | **S.3:** Alexander Gerber: Eva Wolf, Demeter e.V. / Johannes Kamps-Bender: privat | **S.6:** Uwe Greff: Wolfgang Schmidt / Josefa Goligowski: privat | **S.10:** Katja Vaupel: Mike Peuker / Thorsten Keuer: Demeter e.V. / Tim Fetzer: Demeter Baden-Württemberg e.V. | **S.11:** Charlotte Klement: privat / Annett Rosenberger: Demeter im Osten / Peter Konrad: Demeter Bayern | **S.12:** Lukas Mischnick & Erhard Gapp: Anita Nemeth-Hesemann | **S.16/17:** Giancarlo Polacchini (shutterstock) | **S.18:** Simon Tress: Ralf Koch, Weinflaschen: Viscom | **S.19:** Abokiste: Viscom / Küchenparty: Marian Weyo (shutterstock) | **S.20:** Ruth Dettweiler: Sina Dettweiler | **S.22/23:** Simone Helmle | **S.24:** Klaus Wais: Vinzent Weinbeer | **S.28:** Jan-Peter Bauck: Bauck GmbH | **S.29:** Annett Melzer | **KONZEPT & REDAKTION:** Katrin Bader, Demeter e.V. | **LAYOUT:** Gabriele Roth, roth-gestaltung.com | **DRUCK:** DRACH Print Media, Darmstadt | **AUFLAGE:** 4.000 Stk.



Demeter e.V.
Brandschneise 1 | 64295 Darmstadt
Vorstand: Dr. Alexander Gerber, Johannes Kamps-Bender

www.demeter.de

